

JAHRESBERICHT 2025

RAPPORT DE GESTION 2025

Impressum

KPG Bern – GAC Berne
Schwarztorstrasse 20, 3007 Bern
Telefon 031 385 20 00
info@kpgbern | gemeindefinanzen@kpgbern.ch
www.kpgbern.ch

Jahresbericht 2025

1. Überblick

1.1 Raumplanung und Energierecht

1.1.1 Revision des Raumplanungsrechts (RPG 2)

Die zweite Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG2) wurde im Herbst 2023 von den eidgenössischen Räten einstimmig verabschiedet. Kern der Revision ist, das Bauen ausserhalb der Bauzonen zu bremsen. Zu diesem Zweck sieht das Gesetz ein Stabilisierungsziel für die Zahl der Gebäude und den Umfang der versiegelten Flächen vor. Dieses Ziel wird in der revidierten Raumplanungsverordnung definiert, welche im Herbst 2025 vom Bundesrat verabschiedet wurde. In der Verordnung wird festgelegt, dass die Zahl der Gebäude und die versiegelte Fläche ausserhalb der Bauzonen nur noch um 2 Prozent zunehmen dürfen.

Kantone, in denen die Zahl der Gebäude ausserhalb der Bauzonen oder die versiegelte Fläche stärker ansteigt, müssen die zusätzlichen Bauten und Versiegelungen kompensieren. Sie müssen ausserhalb der Bauzonen Gebäude abreißen, beziehungsweise Flächen entsiegeln. Das Gesetz sieht eine Abbruchprämie vor. Wenn Eigentümerinnen oder Eigentümer ihre Gebäude oder Anlagen ausserhalb der Bauzonen abreißen, trägt der betreffende Kanton die Kosten. Der Bund kann sich laut der Verordnung an diesen Kosten beteiligen.

Als weitere Neuerung wird der sogenannte Gebietsansatz eingeführt. Mit diesem freiwilligen Planungsinstrument ermöglicht der Bund den Kantonen, regionalen Besonderheiten besser Rechnung zu tragen. In speziellen Fällen können Kantone künftig von den bundesrechtlichen Bestimmungen zum Bauen ausserhalb der Bauzonen abweichen und spezifische Mehrnutzungen zulassen. Denkbar ist etwa, in einem Gebiet traditionelle Kulturlandschaften zu pflegen und zu entwickeln. Dort wäre es zum Beispiel möglich, unter gewissen Bedingungen nicht mehr gebrauchte Ställe zu sanieren und als Wohnraum zu nutzen. Voraussetzung für den Gebietsansatz sind ein räumliches Gesamtkonzept für das betreffende Gebiet sowie eine Grundlage im Richtplan. Ausserdem muss der Kanton festlegen, wie die Mehrnutzung im Gebiet kompensiert wird und welche weiteren Aufwertungsmassnahmen vorgesehen sind.

Ferner hat der Bundesrat in der Verordnung Hotels ausserhalb der Bauzonen erlaubt, die Zahl ihrer Betten auf bis zu 120 zu erweitern. Restaurants dürfen die Anzahl Sitzplätze auf maximal 100 erhöhen. Das RPG hält zudem neu fest, dass in Landwirtschaftszonen die Landwirtschaft Vorrang gegenüber anderen Nutzungen hat.

Der Bundesrat setzt das revidierte Raumplanungsgesetz und die revidierte Verordnung gestaffelt in Kraft, um den Kantonen Zeit für die Anpassung der Rechtsgrundlagen und Planungsinstrumente zu geben. Bestimmungen des RPG, die keine Anpassungen erfordern, treten auf 1. Januar 2026 in Kraft. Die anderen Bestimmungen gelten ab 1. Juli 2026. Die Kantone haben ab dann fünf Jahre Zeit, um in ihren Richtplänen eine Strategie zur Stabilisierung der Bauten ausserhalb der Bauzone festzuschreiben.

1.1.2 Änderungen im kantonalen Energierecht

Im Berichtsjahr wurden weitreichende Änderungen im Bereich des kantonalen Energierechts beschlossen, welche auf den 1. Januar 2026 in Kraft treten. Das revidierte Energiegesetz des Kantons Bern sieht vor, dass bei Neubauten geeignete Dach- und Fassadenflächen für Solaranlagen genutzt werden müssen. Eine solche Ausrüstungspflicht besteht auch bei umfassenden Dachsanierungen. Der Ersatz fossiler Heizungen durch neue fossile Heizungen ist war nicht explizit verboten, erfordert aber bei Gebäuden, welche älter als 20 Jahre sind, zwingend Effizienzmassnahmen. Ausserdem wurden die Förderbeiträge für die Installation von Wärmeverteilsystemen (z.B. beim Ersatz von Elektroheizungen) deutlich erhöht. Bei Neubauten müssen zudem Parkplätze mit einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge versehen werden. Gebäude von Kanton und Gemeinden müssen bis 2050 klimaneutral saniert werden.

1.2 Gemeinderecht

Im Berichtsjahr gab es im Bereich des Gemeinderechts keine nennenswerten Änderungen.

1.3 Gemeindefinanzen

Im abgelaufenen Jahr dürften vor allem die von den USA beschlossenen Zölle auf Importgütern im Gedächtnis bleiben. Der amerikanische Präsident wandte eine einfache «Milchbüechli-Rechnung» an und löste damit diverse Reisen von Politikern und Wirtschaftsführern aus verschiedenen Ländern in die USA aus. Für die Schweiz wurden in einem ersten Schritt Zölle von 39 % verkündet, glücklicherweise konnten sie in diversen Verhandlungen auf 15 % reduziert werden. Die Auswirkungen sind aktuell nicht zu beziffern, betroffen ist die Exportindustrie, die ja bereits durch den starken Franken unter Druck steht.

Die drohenden hohen Zölle führten volkswirtschaftlich zu einem positiven Wachstum von 0.8 % im ersten Quartal 2025, die Unternehmen exportierten möglichst viel vor dem drohenden Inkrafttreten der 39 %. In der Folge wies das zweite Quartal dann ein tiefes Wachstum von 0.2 % auf. Der Effekt liess sich ebenfalls in anderen Wirtschaftsräumen beobachten.

Die durchschnittliche Jahresteuern betrug im Jahr 2025 0.2 %, der Wert ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgegangen. In den beiden vorhergehenden Jahren betrug sie 2.1 % im Jahr 2023 respektive 1.1 % im Jahr 2024. Im Euroraum näherte sich die Inflation mit 1.9 % im Dezember dem Zielwert von 2.0 % an, in den USA betrug sie dagegen 2.7 %.

Mitte des Jahres 2025 senkte die Nationalbank den Leitzins auf 0 %, sie war damit in guter Gesellschaft, sowohl die europäische als auch die amerikanische Notenbank passten die Leitzinsen mit Senkungen der wirtschaftlichen Entwicklung an.

Die Mehrheit der bernischen Gemeinden verzeichnete im Jahr 2024 einen guten Rechnungsabschluss, die Zahl der Gemeinden, die einen Aufwandüberschuss ausweisen mussten, stieg allerdings deutlich an. Die rege Investitionstätigkeit führte zu einem Anstieg der Verschuldung und obwohl ein Rückgang beim Zinsniveau verzeichnet wurde, stieg der Zinsaufwand tendenziell an.

Ein Dauerthema ist und bleibt der Fachkräftemangel, der die Stellenbesetzungen auf den Verwaltungen erschwert oder dazu führt, dass vermehrt Quereinsteigerinnen auf den Finanzverwaltungen verpflichtet werden.

Für das Jahr 2026 wird für den Kanton Bern ein positives Wirtschaftswachstum in der Grössenordnung von 0.8 % erwartet, bei einer Arbeitslosenquote von 2.3 % im Dezember des Jahres. Die Inflation betrug in der Schweiz per Ende Jahr 0.2 %.

2. Informationstätigkeit Bau, Planung und Erschliessung

Im KPG-Bulletin sind im Jahr 2025 folgende Beiträge erschienen:

Ausgabe	Beitragstitel	Autor / Autorin
1/25	Der rückspringende Gebäudeteil	S. Marending
1/25	Waldrechtlich bewilligungsfreie Bauten und Anlagen in Waldnähe	N. von Büren
1/25	Zusammenfassung Wärmeverbund	Bundesgerichtsurteil B. Steiger

2/25	Interessenabwägung in qualitätsfördernden Verfahren – Pflicht oder Kür?	S. Kissling
2/25	Das Vorliegen besonderer Verhältnisse als Grundvoraussetzung für eine Ausnahmegewilligung	Chr. Cueni
2/25	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer
2/25	Protokoll der 64. Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2025	
3/25	Vorstellung der neuen Geschäftsleiterin der KPG Bern – GAC Berne, Maya Hofer	
3/25	Verlässliche Geodaten für alle	M. Heilig
3/25	Das Bundesgericht über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller) – eine kurze Einführung	S. Wegmüller
3/25	Die Höhenmessung	S. Marending

3. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der KPG Bern – GAC Berne fand am 21. Mai 2025 im Hotel-Restaurant Kreuz in Bern statt.

Ernst Kohler und Markus Zahnd haben nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand ihre Rücktritte eingereicht und wurden von der Mitgliederversammlung mit Akklamation verabschiedet.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Franziska Steck, Damian Jerjen und Florian Kühne wurden von der Mitgliederversammlung wiedergewählt.

Als neue Vorstandsmitglieder wählte die Mitgliederversammlung zudem folgende Personen:

- Pia Riesen-Hauri, Gemeindeverwalterin Schwanden bei Brienz
- Christian Bichsel, Gemeindeverwalter Röthenbach im Emmental
- Peter Blatti, Gemeindegemeinderichter Gemeinde Kirchdorf

Christian Bichsel wurde zudem als neuer Kassier und Nachfolger von Ernst Kohler gewählt.

Emanuel Bakaus stellt sich als Präsident für weitere vier Jahre zur Verfügung und wurde von der Mitgliederversammlung ebenfalls wiedergewählt.

Die Mitgliederversammlung beschloss zudem eine Änderung von Artikel 20 der Statuten. Danach muss im Fall einer Auflösung des Vereins das verbleibende Kapital einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz zugewendet werden. Ausserdem kann eine Fusion nur mit einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks von der Steuerpflicht befreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz erfolgen. Die Statutenänderung führt dazu, dass die KPG Bern – GAC Berne steuerbefreit ist.

4. Schulung Bau, Planung und Erschliessung

Im Jahr 2025 wurden aus dem Bereich „Planen und Bauen“ drei Seminare durchgeführt:

- Typische Klippen im Baubewilligungsverfahren
(206 Teilnehmende)
Referierende:
 - *Petra Kunz, Bauinspektorin, Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland*
 - *Sandra Kilcher, Bauinspektorin, Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland*

- Aktuelle Rechtsprechung zum Baurecht und Baupolizeirecht
(143 Teilnehmende)
Referierende:
 - *Jean-Michel Hess, MLaw, Rechtsanwalt, Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR)*
 - *Adrian Mauerhofer, Geschäftsleiter KPG*

- Grundsätzliches und Aktuelles aus der Siedlungswasserwirtschaft
(142 Teilnehmende)
Referierende:
 - *Sandra Schöll, Rechtsanwältin Leiterin Rechtsdienst Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA)*
 - *Reto Battaglia Fachspezialist AWA*
 - *Stefan Hasler Direktor Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA)*
 - *Patrick Saladin Stv. Abteilungsleiter Wasser Gruner AG*
 - *Adrian Mauerhofer, Geschäftsleiter KPG*

5. Rechtliche Beratungen Bau-, Planungs- und Gemeinderecht

Das Beratungsangebot in telefonischer und schriftlicher Form (E-Mail) wurde im Berichtsjahr von den Mitgliedern wieder rege benutzt. Für Anfragen mit grösserem Bearbeitungsaufwand wurde jeweils ein Aufwand in Rechnung gestellt.

Die Beratungen der Mitgliedergemeinden im französischsprachigen Kantonsteil erfolgten weiterhin durch Herrn Emanuel Bakaus, Bauverwalter der Gemeinde Evilard. Der Beratungsaufwand hielt sich dabei wie in den beiden Vorjahren in einem überschaubaren Rahmen.

6. Bereich Gemeindefinanzen

6.1 Finanzplanungskurse

Im Berichtsjahr konnten in den Monaten August und September fünf ganztägige Finanzplanungskurse für Einwohnergemeinden, die das Finanzplanungsmodell der KPG verwenden, in Belp durchgeführt werden. Ein sechster Finanzplanungskurs wurde von mehreren Gemeinden aus dem Oberland dezentral in Reichenbach organisiert und von uns geleitet. Die Gemeinde Reichenbach ermöglichte es uns wiederum, den Kurs im grossen Saal des Kirchgemeindehauses durchzuführen und von grosszügigen Platzverhältnissen zu profitieren. An unseren Schulungen erarbeiten die Teilnehmenden unter fachkundiger Anleitung den Finanzplan ihrer Gemeinde selbständig und verfügen am Schluss des Kurses über einen Entwurf des Finanzplanes und das nötige Wissen, diesen – falls nötig – in einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren.

Mehrere Gemeinden nutzten zudem das Angebot einer individuellen Einführung in das KPG-Finanzplanungsmodell und wurden intern bei der KPG oder extern auf ihrer Finanzverwaltung einen Halbttag lang geschult und mit den Besonderheiten der Software vertraut gemacht.

6.2 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr wurde das Frühlingsseminar, das sich hauptsächlich an neugewählte Mitglieder der Gemeinderäte und Kommissionen richtete, mit einer etwas anderen Einführung in das Thema der Gemeindefinanzen durchgeführt. Der Anlass fand im April in Bern statt.

Das Seminar zum Thema Budgetierung und Finanzplanung konnte planmässig im Juni durchgeführt werden. Als ReferentInnen nahmen Thomas Indermühle, Leiter Finanzen (Kantonale Steuerverwaltung), Iris Markwalder, Leiterin Gemeindefinanzen (AGR), Beat Dänzer, stellvertretender Leiter Finanzausgleich (Finanzverwaltung), und Daniela Jaussi, Leiterin Bereich Gemeindefinanzen (KPG Bern – GAC Berne) teil.

6.3 Finanzpläne

Im vergangenen Geschäftsjahr liessen diverse Gemeinden ihren Finanzplan vollständig durch die KPG Bern erstellen. Dabei wurde basierend auf den eingereichten Unterlagen der Finanzplan im Entwurf erarbeitet und anschliessend mit der auftraggebenden Gemeinde die Detailprognose der Erfolgsrechnung, die Steuerprognose, das Investitionsprogramm und allfällig gewünschte Variantenberechnungen ausführlich besprochen. Der daraus resultierende definitive Finanzplan wurde für die Gemeinde tabellarisch und grafisch ausgewertet und mit einem ausführlichen Vorbericht vervollständigt.

Zusätzlich hat die KPG Bern für mehrere Gemeinden den von ihnen erstellten Finanzplan technisch kontrolliert und den dazu gehörenden Kommentar verfasst.

Im Jahr 2025 haben sich wiederum mehrere Kirchgemeinden bei uns gemeldet und sich bei der Erarbeitung ihres Finanzplanes beraten oder den vollständigen Finanzplan erstellen lassen.

6.4 KPG-Finanzbulletin

Das Finanzbulletin hat sich mit seinen Beiträgen bei den Gemeinden etabliert und berichtet regelmässig über aktuelle Themen im Finanzbereich oder stellt ein für die Gemeindefinanzen relevantes Thema vertieft dar.

Das Redaktionsteam arbeitet eng und konstruktiv zusammen, die Zusammensetzung garantiert die kompetente Darstellung von Entwicklungen im Bereich Gemeindefinanzen und deren Auswirkungen in den Gemeinden.

Das Redaktionsteam bestand aus Frau Iris Markwalder (Leiterin Gemeindefinanzen, AGR), Frau Monika Gerber (Geschäftsführerin BGK) und Frau Daniela Jaussi (KPG Bern – GAC Berne).

Das Finanzbulletin erschien dreimal. Folgende Beiträge wurden publiziert:

Ausgabe	Beitragstitel	Autor/-in
1/2025	Finanzkennzahlen 2019-2023	Daniela Jaussi
2/2025	Business Intelligence (BI)	Bruno Steiner
2/2025	Weiterführung des «Berner Modells»	Iris Markwalder
3/2025	Neues Fallführungssystem für die Sozialdienste, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und die Arbeitsintegration (NFFS)	Manuel Michel
3/2025	Verordnung über die Informations- und Datensicherheit IDSV. E-Government? – Aber sicher!	Sascha Tarli

Dazu wurde für die Finanzverwaltungen der Mitgliedgemeinden im Berner Jura der Artikel «Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Soll das Berner Modell weitergeführt werden» von Iris Markwalder aus dem Finanzbulletin 2/25 ins Französische übersetzt und ihnen unter dem Titel «Financement spécial. Alimentation en eau et Traitement des eaux usées: Faut-il poursuivre le modèle bernois?» im Dezember 2025 per Mail zugestellt.

6.5 KPG-Finanzplanungsmodell

Die bernischen Gemeinden erhalten jedes Jahr von der Finanzdirektion des Kantons Bern eine Finanzplanungshilfe zur Verfügung gestellt, die alle relevanten kantonalen Angaben und Prognosen im Bereich Finanz- und Lastenausgleich enthält. Im Jahr 2025 musste mit einem Update sichergestellt werden, dass die überarbeitete Finanzplanungshilfe für die Planjahre 2025 - 2030 weiterhin problemlos in den Finanzplan integriert werden kann.

Erfreulicherweise konnte im Jahr 2025 der Kundenkreis für das KPG-Modell noch einmal vergrössert werden. Das KPG-Finanzplanungsmodell ist nicht nur für die bernischen politischen Gemeinden geeignet, auch Kirchgemeinden, Gemeindeverbände und Schwellenkorporationen können damit ihre Finanzplanung erarbeiten.

6.6 Beratungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurde das Team Gemeindefinanzen der KPG Bern wiederum von zahlreichen Gemeinden zu anstehenden Fragen telefonisch oder schriftlich kontaktiert. Wir haben alles darangesetzt, dem grossen Beratungsbedarf gerecht zu werden, die Anliegen und Anfragen der Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter ohne lange Wartefristen zu beantworten und dabei auch die Aufträge in der Finanzplanung fristgerecht zu erledigen.

Das Team Gemeindefinanzen der KPG Bern wird auch in Zukunft die Mitgliedergemeinden in ihren Anliegen aus dem Finanzbereich zuverlässig und kompetent beraten. Gerne stehen wir ihnen mit unseren Angeboten – Finanzplanungsmodell, vollständige Erarbeitung ihres Finanzplanes, Unterstützung bei der Überarbeitung, Finanzplanungskurse, gemeindespezifische Finanzseminare etc. – zur Seite.

7. Personelles

7.1 Vorstand

Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand befasste sich dabei hauptsächlich mit der Wahl der Nachfolge von Adrian Mauerhofer als Geschäftsleiter, dem Arbeitsprogramm der KPG, den statutarischen Geschäften sowie der Jahresrechnung und dem Budget.

Der Vorstand setzt sich per Ende 2025 wie folgt zusammen:

Präsident:

Emanuel Bakaus

Bauverwalter Evilard

Vizepräsident:

Florian Kühne

Co-Leiter des Planungsamtes der Stadt Thun

Kassier:

Christian Bichsel

Gemeindeverwalter Röthenbach im Emmental

Vorstandsmitglieder:

Franziska Steck

Regierungsstatthalterin des Amtsbezirks Seeland

Damian Jerjen

Direktor EspaceSuisse

Pia Riesen-Hauri

Finanzverwalterin, Gemeinde Schwanden bei Brienz

Peter Blatti

Gemeindeschreiber, Gemeinde Kirchdorf

7.2 Geschäftsstelle

Per 31. Dezember 2025 ist Herr Adrian Mauerhofer in den Ruhestand getreten und übergibt sein Amt als Geschäftsleiter per 1. Januar 2026 an Frau Maya Hofer. Herr Egon Stirnemann als langjähriger früherer Direktor der KPG war in den Bereichen Erschliessungsberatung, Ausarbeitung von Erschliessungs- und Infrastrukturverträgen sowie von Kostenverteilern bei Strassenbauten nach wie vor für die KPG tätig (im Mandatsverhältnis). Auch Herr Adrian Mauerhofer wird ab Januar 2026 die Geschäftsleiterin Maya Hofer im Mandatsverhältnis in Baurechts- und Erschliessungsfragen unterstützen.

Das Team der KPG setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Adrian Mauerhofer, Fürsprecher, Geschäftsleiter
- Daniela Jaussi Fankhauser, lic. rer. pol., Leiterin Bereich Gemeindefinanzen
- Barbara Vögtli, Finanz-/Rechnungswesen, Sachbearbeiterin Gemeindefinanzen
- Sue Jaggi, Sekretariat
- Egon Stirnemann, lic. rer. pol. und lic. iur. (im Mandatsverhältnis)

Bilanz in CHF

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
UMLAUFVERMÖGEN		
<i>Flüssige Mittel</i>	955'568	959'596
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	17'343	41'273
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	3'105	950
<i>Nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	32'460	360
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	24'482	21'502
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'032'958	1'023'681
<i>in % der Bilanzsumme</i>	98.0%	97.9%
ANLAGEVERMÖGEN		
<i>Finanzanlagen</i>	21'605	21'605
<i>Sachanlagen</i>	2	2
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	21'607	21'607
<i>in % der Bilanzsumme</i>	2.0%	2.1%
TOTAL AKTIVEN	1'054'565	1'045'288
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	7'391	9'274
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	13'379	15'752
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	10'713	15'231
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	31'484	40'257
<i>in % der Bilanzsumme</i>	3.0%	3.9%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Rückstellungen</i>	235'961	233'561
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	235'961	233'561
<i>in % der Bilanzsumme</i>	23.9%	23.6%
TOTAL FREMDKAPITAL	267'445	273'818
<i>in % der Bilanzsumme</i>	25.4%	26.2%
EIGENKAPITAL		
<i>Vereinskapital</i>	771'470	749'088
<i>Freiwillige Gewinnreserven</i>	15'650	22'382
<i>Jahresgewinn</i>		
TOTAL EIGENKAPITAL	787'120	771'470
<i>in % der Bilanzsumme</i>	74.6%	73.8%
TOTAL PASSIVEN	1'054'565	1'045'288

Erfolgsrechnung in CHF

GESAMTKOSTENVERFAHREN	2024	in %	2023	in %
<i>Mitgliederbeiträge Gemeinden</i>	361'025		362'175	
<i>Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder</i>	5'130		5'760	
<i>Mitgliederbeiträge Kollektivmitglieder</i>	32'400		34'575	
<i>Bundessubventionen für Mehrsprachigkeit</i>	4'000		3'000	
<i>Verrechnete Leistungen</i>	98'477		127'713	
<i>Verkaufserlöse</i>	34'898		35'869	
<i>Kursbeiträge</i>	185'630		178'080	
<i>übrige Erlöse</i>	502		336	
<i>Bestandesänderungen an nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	32'100		-6'660	
Gesamterlös	754'162	100.0%	740'848	100.0%
<i>Personalaufwand</i>	-582'836		-586'960	
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>				
<i>Übersetzungsarbeiten</i>	-2'314		-2'919	
<i>Büromaterial und Drucksachen</i>	-9'825		-11'123	
<i>Miete (inkl. Nebenkosten)</i>	-55'351		-50'177	
<i>Verbrauchsmaterialien</i>	-957		-91	
<i>Dienstleistungen</i>	-50'958		-34'585	
<i>Reisespesen</i>	-1'224		-1'135	
<i>Porti und Gebühren</i>	-9'343		-7'757	
<i>Literatur und Zeitschriften</i>	-1'722		-1'550	
<i>Beiträge an priv. Institutionen</i>	-180		-180	
<i>diverser übriger Aufwand</i>	-18'826		-22'172	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	20'626	2.7%	22'200	3.0%
<i>Abschreibungen und Wertberichtigungen</i>	-8'813		0	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11'814	1.6%	22'200	3.0%
<i>Finanzaufwand</i>	0		0	
<i>Finanzertrag</i>	5'544		3'558	
<i>ausserordentlicher periodenfremder Ertrag</i>	693		-675	
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	18'050	2.4%	25'082	3.4%
<i>Direkte Steuern</i>	0		0	
Jahresergebnis vor Veränderung Rückstellungen	18'050	2.4%	25'082	3.4%
<i>Entnahmen aus Rückstellungen</i>	0		0	
<i>Einlagen in Rückstellungen</i>	-2'400		-2'700	
Jahresgewinn	15'650	2.1%	22'382	3.0%

Anhang in CHF

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 961d) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge beeinflussen könnte. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalbetrag bewertet. Ausfallrisiken werden durch Einzel- oder Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu den angefallenen Stunden multipliziert mit dem externen Kostensatz bilanziert. Bei sich abzeichnenden Kostenüberschreitungen gegenüber der Auftragsbestätigung wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Rückstellungen	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
Rückstellung Finanzplanungsmodell	235'961	233'561

3. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Mitglieder	17'343	41'273
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Vorstand	0	0

4. Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
--	---	---

5. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	X < 10	X < 10
--	--------	--------

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse

7. Zusätzliche Angaben

Es sind keine zusätzlichen Angaben notwendig.

reoplan

An die Mitgliederversammlung des
Verein KPG Bern – GAC Berne, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins KPG Bern – GAC Berne, Bern für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.


Bern, 28. April 2025

reoplan Treuhand AG

 Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Marc Aeberhard
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

 Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Natalie Bühler
Fachspezialistin Treuhand

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Rapport de gestion 2025

1. Aperçu

1.1 Aménagement du territoire et législation en matière d'énergie

1.1.1 Révision de la Loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT 2)

La deuxième étape de la révision de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT 2) a été adoptée à l'unanimité par les Chambres fédérales à l'automne 2023. Le but principal de cette révision est de freiner la construction hors des zones à bâtir. Pour y arriver, la loi prévoit un objectif de stabilisation du nombre de bâtiments et de l'étendue des surfaces imperméabilisées. Cet objectif est défini dans l'ordonnance révisée sur l'aménagement du territoire, qui a été adoptée par le Conseil fédéral à l'automne 2025. L'ordonnance stipule que le nombre de bâtiments et la surface imperméabilisée hors des zones à bâtir ne peuvent plus augmenter que de 2 %.

Les cantons dans lesquels le nombre de bâtiments situés hors des zones à bâtir ou la surface imperméabilisée augmente de manière plus marquée doivent compenser ces constructions et imperméabilisations supplémentaires. Ils doivent démolir des bâtiments situés hors des zones à bâtir ou désimperméabiliser des surfaces. La loi prévoit une prime de démolition. Lorsque des propriétaires démolissent leurs bâtiments ou leurs installations situés hors des zones à bâtir, le canton concerné prend en charge les coûts. Conformément à l'ordonnance, la Confédération peut participer à ces coûts.

Une autre nouveauté est l'introduction de ce qu'on appelle « la méthode territoriale ». Grâce à cet instrument de planification facultatif, la Confédération permet aux cantons de mieux tenir compte des spécificités régionales. Dans certains cas particuliers, les cantons pourront désormais déroger aux dispositions fédérales relatives à la construction hors des zones à bâtir et autoriser des affectations multiples spécifiques. Il serait par exemple envisageable d'entretenir et de développer des paysages culturels traditionnels dans une zone donnée. Ainsi, par exemple, sous certaines conditions, il serait possible de rénover des étables désaffectées et de les utiliser comme logements. La méthode territoriale requiert un concept spatial global pour la zone concernée, ainsi qu'une base dans le plan directeur. En outre, le canton doit définir comment l'utilisation supplémentaire dans la zone sera compensée et quelles autres mesures de valorisation sont prévues.

Par ailleurs, dans l'ordonnance, le Conseil fédéral a autorisé les hôtels situés hors des zones à bâtir à porter leur nombre de lits à 120 au maximum. Les restaurants ont le droit d'augmenter le nombre de places assises à 100 au maximum. La LAT stipule désormais en outre que, dans les zones agricoles, l'agriculture a la priorité sur les autres utilisations.

Le Conseil fédéral met en vigueur la loi révisée sur l'aménagement du territoire et l'ordonnance révisée de manière échelonnée, afin de laisser aux cantons le temps d'adapter leurs bases légales et leurs instruments de planification. Les dispositions de la LAT qui ne nécessitent aucune adaptation entreront en vigueur le 1er janvier 2026. Les autres dispositions s'appliqueront à partir du 1er juillet 2026. Les cantons disposeront alors de cinq ans pour définir, dans leurs plans directeurs, une stratégie visant à stabiliser les constructions situées hors zone à bâtir.

1.1.2 Modifications du droit cantonal sur l'énergie

Au cours de l'année sous revue, des modifications importantes ont été adoptées dans le domaine du droit cantonal sur l'énergie; elles entreront en vigueur le 1er janvier 2026. La loi révisée sur l'énergie du canton de Berne prévoit que, pour les nouvelles constructions, les surfaces de toiture et de façade appropriées doivent être utilisées pour l'installation de panneaux solaires. Une telle obligation d'équipement s'applique également aux rénovations intégrales de toiture. Le remplacement des systèmes de chauffage fossiles par de nouveaux systèmes fossiles n'est pas explicitement interdit, mais nécessite obligatoirement des mesures d'efficacité énergétique pour les bâtiments de plus de 20 ans. En outre, les subventions pour l'installation de systèmes de distribution de chaleur (par exemple lors du remplacement de chauffages électriques) ont été considérablement augmentées. Pour les nouvelles constructions, les places de stationnement doivent en outre être équipées d'une infrastructure de recharge pour les véhicules électriques. Les bâtiments du canton et des communes doivent être rénovés de manière à atteindre la neutralité carbone d'ici 2050.

1.2 Droit communal

Aucun changement significatif n'est intervenu dans le domaine du droit communal pendant l'année sous revue.

1.3 Finances communales

Au cours de l'année écoulée, ce sont surtout les droits de douane imposés par les États-Unis sur les produits importés qui resteront dans les mémoires. Le président américain a appliqué un calcul simpliste, ce qui a déclenché une série de voyages aux États-Unis de la part de responsables politiques et de dirigeants économiques de différents pays. Pour la Suisse, des droits de douane de 39 % ont été annoncés dans un premier temps, mais ils ont heureusement pu être ramenés à 15 % à l'issue de diverses négociations. Il est actuellement impossible d'en chiffrer les répercussions, mais l'industrie d'exportation, déjà sous pression en raison du franc fort, est touchée. La menace de droits de douane élevés a entraîné une croissance économique positive de 0,8 % au premier trimestre 2025, les entreprises ayant exporté autant que possible avant l'entrée en vigueur imminente des 39 %. En conséquence, le deuxième trimestre a affiché une faible croissance de 0,2 %. Ce phénomène a également été observé dans d'autres zones économiques.

L'inflation annuelle moyenne s'est élevée à 0,2 % en 2025, un chiffre en nette baisse par rapport aux années précédentes. Au cours des deux années précédentes, elle s'était élevée respectivement à 2,1 % en 2023 et à 1,1 % en 2024. Dans la zone euro, l'inflation, à 1,9 % en décembre, s'est rapprochée de l'objectif de 2,0 %, tandis qu'aux États-Unis, elle s'élevait à 2,7 %.

Au milieu de l'année 2025, la Banque nationale a abaissé son taux directeur à 0 % ; elle était ainsi en bonne compagnie, puisque les banques centrales européenne et américaine ont toutes deux ajusté leurs taux directeurs à la baisse en fonction de l'évolution économique.

La majorité des communes bernoises ont affiché un bon résultat comptable en 2024, mais le nombre de communes ayant dû enregistrer un excédent de dépenses a toutefois nettement augmenté. L'activité d'investissement soutenue a entraîné une hausse de l'endettement et, bien qu'une baisse des taux d'intérêt ait été observée, les charges d'intérêts ont eu tendance à augmenter.

La pénurie de main-d'œuvre qualifiée reste un sujet récurrent, qui complique le recrutement au sein des administrations ou conduit à engager de plus en plus de personnes issues d'autres secteurs dans les administrations financières.

Pour l'année 2026, on prévoit pour le canton de Berne une croissance économique positive de l'ordre de 0,8 %, avec un taux de chômage de 2,3 % en décembre de cette année. En Suisse, l'inflation s'élevait à 0,2 % à la fin de l'année.

2. Activités d'information dans les domaines de la construction, de l'aménagement et de la viabilisation

En 2025, les textes suivants ont été publiés dans le Bulletin du GAC:

Edition	Titre	Auteur / Auteure
1/25	Der rückspringende Gebäudeteil	S. Marending
1/25	Waldrechtlich bewilligungsfreie Bauten und Anlagen in Waldnähe	N. von Büren
1/25	Zusammenfassung Bundesgerichtsurteil Wärmeverbund	B. Steiger
2/25	Interessenabwägung in qualitätsfördernden Verfahren – Pflicht oder Kür?	S. Kissling
2/25	Das Vorliegen besonderer Verhältnisse als Grundvoraussetzung für eine Ausnahmegewilligung	Chr. Cueni
2/25	Aktuelle Entscheide aus der Rechtspraxis	A. Mauerhofer
2/25	Protokoll der 64. Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2025	
3/25	Vorstellung der neuen Geschäftsleiterin der KPG Bern – GAC Berne, Maya Hofer	
3/25	Verlässliche Geodaten für alle	M. Heilig
3/25	Das Bundesgericht über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (Lex Koller) – eine kurze Einführung	S. Wegmüller
3/25	Die Höhenmessung	S. Marending

3. Assemblée des membres

L'assemblée des membres de la KPG Bern – GAC Berne s'est tenue le 21 mai 2025 à l'hôtel-restaurant Kreuz à Berne.

Après de nombreuses années au sein du comité, Ernst Kohler et Markus Zahnd ont présenté leur démission. L'assemblée des membres les a remerciés par acclamation.

Les membres sortants du comité, Franziska Steck, Damian Jerjen et Florian Kühne, ont été réélus par l'assemblée des membres.

L'assemblée des membres a par ailleurs élu les personnes suivantes comme nouveaux membres du comité :

- Pia Riesen-Hauri, administratrice communale, Schwanden bei Brienz
- Christian Bichsel, administrateur communal, Röthenbach im Emmental
- Peter Blatti, secrétaire communal, commune de Kirchdorf

Christian Bichsel a également été élu nouveau caissier, succédant ainsi à Ernst Kohler.

Emanuel Bakaus se présente pour un nouveau mandat de quatre ans à la présidence et a également été réélu par l'assemblée des membres.

L'assemblée des membres a également décidé de modifier l'article 20 des statuts. En vertu de cette modification, en cas de dissolution de l'association, le capital restant doit être transféré à une autre personne morale exonérée d'impôt en raison de son utilité publique ou de son but d'intérêt public et ayant son siège en Suisse. En outre, une fusion ne peut avoir lieu qu'avec une autre personne morale exonérée d'impôt en raison de son utilité publique ou de son but d'intérêt public et ayant son siège en Suisse. Cette modification des statuts a pour conséquence que la KPG Bern – GAC Berne est exonérée d'impôt.

4. Formations dans le domaine de la construction, de l'aménagement et de la viabilisation

En 2025, trois séminaires du domaine „Planen und Bauen“ ont eu lieu:

- Typische Klippen im Baubewilligungsverfahren
(206 participants)
Intervenantes:
 - *Petra Kunz, inspectrice des constructions, Préfecture Berne-Mittelland*
 - *Sandra Kilcher, inspectrice des constructions, Préfecture Berne-Mittelland*
- Aktuelle Rechtsprechung zum Baurecht und Baupolizeirecht
(143 participants)
Intervenants:
 - *Jean-Michel Hess, MLaw, juriste, Office des affaires communales et de l'organisation du territoire (OACOT)*
 - *Adrian Mauerhofer, Directeur GAC*
- Grundsätzliches und Aktuelles aus der Siedlungswasserwirtschaft
(142 participants)
Intervenants:

- *Sandra Schöll, juriste, responsable du service juridique de l'Office des eaux et de déchets du canton de Berne*
- *Reto Battaglia, spécialiste de l'Office des eaux et de déchets du canton de Berne*
- *Stefan Hasler directeur de l'Association suisse des professionnels de la protection des eaux (VSA)*
- *Patrick Saladin, chef adjoint de département Eau, Gruner AG*
- *Adrian Mauerhofer, directeur GAC*

5. Conseils juridiques en matière de droit de la construction, d'aménagement et de droit communal

Au cours de l'année sous revue, les membres ont à nouveau largement profité du service de conseil par téléphone et par écrit (courriel). Pour les demandes nécessitant un traitement plus important, des frais ont été facturés au cas par cas.

Les conseils aux communes membres de la partie francophone du canton ont continué d'être assurés par M. Emanuel Bakaus, administrateur des constructions de la commune d'Evilard. Comme lors des deux années précédentes, le volume de travail lié à ces conseils est resté raisonnable.

6. Domaine des finances communales

6.1 Cours de planification financière

Au cours de l'année sous revue, cinq cours de planification financière d'une journée ont pu être organisés à Belp en août et en septembre à l'intention des communes qui utilisent le modèle de planification financière du GAC. Un sixième cours de planification financière a été organisé de manière décentralisée à Reichenbach par plusieurs communes de l'Oberland et animé par nos soins. La commune de Reichenbach nous a une nouvelle fois permis d'organiser le cours dans la grande salle de la maison paroissiale et de bénéficier d'un espace généreux. Lors de nos formations, les participants élaborent de manière autonome le plan financier de leur commune sous la direction d'experts et disposent, à la fin du cours, d'un projet de plan financier ainsi que des connaissances nécessaires pour le mettre à jour ultérieurement, si besoin est. Plusieurs communes ont par ailleurs profité de l'offre d'une initiation personnalisée au modèle de planification financière du GAC et ont suivi une formation d'une demi-

journée, soit en interne au GAC, soit en externe au sein de leur service de gestion financière, afin de se familiariser avec les spécificités du logiciel.

6.2 Manifestations

Au cours de l'année sous revue, le séminaire de printemps, qui s'adressait principalement aux membres nouvellement élus des conseils communaux et des commissions, a été organisé avec une approche quelque peu différente du thème des finances communales. La manifestation s'est déroulée en avril à Berne.

Le séminaire consacré à la budgétisation et à la planification financière a pu avoir lieu comme prévu en juin. Les intervenants étaient Thomas Indermühle, responsable des finances (intendance des impôts), Iris Markwalder, responsable des finances communales (OACOT), Beat Dänzer, responsable adjoint de la péréquation financière (Administration des finances), et Daniela Jaussi, responsable du domaine des finances communales (KPG Bern – GAC Berne).

6.3 Plans financiers

Au cours de l'exercice écoulé, plusieurs communes ont confié l'élaboration complète de leur plan financier au GAC Berne. Sur la base des documents fournis, un projet de plan financier a été élaboré, puis les prévisions détaillées du compte de résultat, les prévisions fiscales, le programme d'investissement et les éventuels calculs de variantes souhaités ont été discutés en détail avec la commune mandante. Le plan financier définitif qui en a résulté a été présenté sous forme de tableaux et de graphiques pour la commune et complété par un rapport préliminaire détaillé.

Par ailleurs, le GAC Berne a procédé à une vérification technique des plans financiers établis par plusieurs paroisses et rédigé les commentaires y relatifs.

En 2025, plusieurs paroisses nous ont à nouveau contactés pour obtenir des conseils lors de l'élaboration de leur plan financier ou pour nous confier la rédaction complète de celui-ci.

6.4 Bulletin financier du GAC

Le Bulletin financier, avec ses articles, s'est établi auprès des communes. Il présente régulièrement des sujets d'actualité dans le domaine financier ou présente de manière approfondie un thème pertinent pour les finances communales.

L'équipe de rédaction travaille en étroite collaboration et de manière constructive. Sa composition garantit une présentation compétente des évolutions dans le domaine des finances communales et de leurs répercussions dans les communes.

L'équipe de rédaction était composée de Madame Iris Markwalder (responsable des finances communales, OACOT), Madame Monika Gerber (directrice CCB) et Madame Daniela Jaussi (KPG Bern - GAC Berne).

Le Bulletin financier a été publié trois fois. Les articles suivants ont été publiés:

Edition	Titre	Auteur/Auteure
1/2025	Finanzkennzahlen 2019-2023	Daniela Jaussi
2/2025	Business Intelligence (BI)	Bruno Steiner
2/2025	Weiterführung des «Berner Modells»	Iris Markwalder
3/2025	Neues Fallführungssystem für die Sozialdienste, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und die Arbeitsintegration (NFFS)	Manuel Michel
3/2025	Verordnung über die Informations- und Datensicherheit IDSV. E-Government? – Aber sicher!	Sascha Tarli

Par ailleurs, à l'adresse des administrations des finances des communes membres du Jura Bernois, l'article «Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Soll das Berner Modell weitergeführt werden» d'Iris Markwalder, paru dans le Bulletin financier 2/25, a été traduit et mis à leur disposition par courriel en décembre 2025 sous le titre «Financement spécial. Alimentation en eau et Traitement des eaux usées: Faut-il poursuivre le modèle bernois?».

6.5 Modèle de planification financière du GAC

Chaque année, la Direction des finances du canton de Berne met à la disposition des communes bernoises un guide de planification financière contenant toutes les données et prévisions cantonales pertinentes en matière de péréquation financière et de compensation des charges. En 2025, une mise à jour a dû être effectuée afin de garantir que le guide de planification financière révisé puisse continuer à être intégré sans difficulté dans le plan financier pour les années 2025 à 2030.

Il est réjouissant de constater que le cercle des clients travaillant avec le modèle du GAC s'est encore élargi en 2025. Le modèle de planification financière du GAC ne s'adresse pas seulement aux communes politiques bernoises, mais aussi aux

paroisses, aux associations de communes et aux corporations de droit public qui peuvent ainsi élaborer leur planification financière.

6.6 Consultations

Au cours de l'année sous revue, l'équipe « Finances communales » du GAC Berne a de nouveau été contactée par de nombreuses communes, par téléphone ou par écrit, au sujet de questions d'actualité. Nous avons tout mis en œuvre pour répondre à l'important besoin de conseil, pour traiter les demandes et les questions des administrateurs financiers sans longs délais d'attente, tout en menant à bien les mandats de planification financière dans les délais impartis.

L'équipe Finances communales du GAC Berne continuera à l'avenir à conseiller les communes membres de manière fiable et compétente sur leurs questions financières. Nous sommes à leur disposition avec nos offres – modèle de planification financière, élaboration complète de leur plan financier, soutien lors de la révision, cours de planification financière, séminaires financiers spécifiques aux communes, etc.

7. Personnel

7.1 Le comité

Deux réunions ordinaires du comité ont eu lieu au cours de l'année sous revue. Le comité s'est principalement penché sur l'élection de la succession d'Adrian Mauerhofer dans sa fonction de directeur, du programme de travail du GAC, des affaires statutaires, ainsi que des comptes annuels et du budget

Dès lors, le comité se compose comme suit à la fin de l'année 2025:

Président:

Emanuel Bakaus

Administrateur des constructions, Evilard

Vice-président:

Florian Kühne

Co-responsable de l'office de l'aménagement de la ville de Thoune

Caissier:

Christian Bichsel

Administrateur communal, Röthenbach dans l'Emmental

Membres du comité:

Franziska Steck

Préfète du district du Seeland

Damian Jerjen

Directeur EspaceSuisse

Pia Riesen-Hauri

Administratrice des finances, commune de Schwanden bei Brienz

Peter Blatti

Secrétaire communal, commune de Kirchdorf

7.2 Le secrétariat

Au 31 décembre 2025, M. Adrian Mauerhofer a pris sa retraite et cède son poste de directeur à Mme Maya Hofer à compter du 1er janvier 2026. M. Egon Stirnemann, ancien directeur de longue date du GAC, a continué à travailler pour le GAC (dans le cadre d'un mandat) dans les domaines du conseil en matière d'équipement, de l'élaboration de contrats d'équipement et d'infrastructure ainsi que de la répartition des coûts dans le cadre de la construction routière. M. Adrian Mauerhofer apportera lui aussi son soutien à la directrice Maya Hofer, dans le cadre d'un mandat, pour les questions relatives au droit de superficie et à l'équipement à partir de janvier 2026.

Au cours de l'année sous revue, l'équipe du GAC Berne était dès lors composée des personnes suivantes :

- Adrian Mauerhofer, juriste, directeur
- Daniela Jaussi Fankhauser, lic. rer. pol., responsable du domaine Finances communales
- Barbara Vögtli, Finances et comptabilité, collaboratrice spécialisée Finances communales
- Sue Jaggi, Secrétariat
- Egon Stirnemann, lic. rer. pol. et lic. iur. (par mandat)

Bilanz in CHF

AKTIVEN	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
<i>Flüssige Mittel</i>	955'568	959'596
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	17'343	41'273
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	3'105	950
<i>Nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	32'460	360
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	24'482	21'502
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	<u>1'032'958</u>	<u>1'023'681</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	98.0%	97.9%
ANLAGEVERMÖGEN		
<i>Finanzanlagen</i>	21'605	21'605
<i>Sachanlagen</i>	2	2
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	<u>21'607</u>	<u>21'607</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	2.0%	2.1%
TOTAL AKTIVEN	<u>1'054'565</u>	<u>1'045'288</u>
<hr/>		
PASSIVEN	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	7'391	9'274
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	13'379	15'752
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	10'713	15'231
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	<u>31'484</u>	<u>40'257</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	3.0%	3.9%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Rückstellungen</i>	235'961	233'561
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	<u>235'961</u>	<u>233'561</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	23.9%	23.6%
TOTAL FREMDKAPITAL	<u>267'445</u>	<u>273'818</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	25.4%	26.2%
EIGENKAPITAL		
<i>Vereinskapital</i>	771'470	749'088
<i>Freiwillige Gewinnreserven</i>	15'650	22'382
<i>Jahresgewinn</i>	15'650	22'382
TOTAL EIGENKAPITAL	<u>787'120</u>	<u>771'470</u>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	74.6%	73.8%
TOTAL PASSIVEN	<u>1'054'565</u>	<u>1'045'288</u>

Erfolgsrechnung in CHF

GESAMTKOSTENVERFAHREN	2024	in %	2023	in %
<i>Mitgliederbeiträge Gemeinden</i>	361'025		362'175	
<i>Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder</i>	5'130		5'760	
<i>Mitgliederbeiträge Kollektivmitglieder</i>	32'400		34'575	
<i>Bundessubventionen für Mehrsprachigkeit</i>	4'000		3'000	
<i>Verrechnete Leistungen</i>	98'477		127'713	
<i>Verkaufserlöse</i>	34'898		35'869	
<i>Kursbeiträge</i>	185'630		178'080	
<i>übrige Erlöse</i>	502		336	
<i>Bestandesänderungen an nicht fakturierte Dienstleistungen</i>	32'100		-6'660	
Gesamterlös	754'162	100.0%	740'848	100.0%
<i>Personalaufwand</i>	-582'836		-586'960	
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>				
<i>Übersetzungsarbeiten</i>	-2'314		-2'919	
<i>Büromaterial und Drucksachen</i>	-9'825		-11'123	
<i>Miete (inkl. Nebenkosten)</i>	-55'351		-50'177	
<i>Verbrauchsmaterialien</i>	-957		-91	
<i>Dienstleistungen</i>	-50'958		-34'585	
<i>Reisespesen</i>	-1'224		-1'135	
<i>Porti und Gebühren</i>	-9'343		-7'757	
<i>Literatur und Zeitschriften</i>	-1'722		-1'550	
<i>Beiträge an priv. Institutionen</i>	-180		-180	
<i>diverser übriger Aufwand</i>	-18'826		-22'172	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	20'626	2.7%	22'200	3.0%
<i>Abschreibungen und Wertberichtigungen</i>	-8'813		0	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11'814	1.6%	22'200	3.0%
<i>Finanzaufwand</i>	0		0	
<i>Finanzertrag</i>	5'544		3'558	
<i>ausserordentlicher periodenfremder Ertrag</i>	693		-675	
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	18'050	2.4%	25'082	3.4%
<i>Direkte Steuern</i>	0		0	
Jahresergebnis vor Veränderung Rückstellungen	18'050	2.4%	25'082	3.4%
<i>Entnahmen aus Rückstellungen</i>	0		0	
<i>Einlagen in Rückstellungen</i>	-2'400		-2'700	
Jahresgewinn	15'650	2.1%	22'382	3.0%

Anhang in CHF

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 961d) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge beeinflussen könnte. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zum Nominalbetrag bewertet. Ausfallrisiken werden durch Einzel- oder Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen

Die nicht fakturierten Dienstleistungen werden zu den angefallenen Stunden multipliziert mit dem externen Kostensatz bilanziert. Bei sich abzeichnenden Kostenüberschreitungen gegenüber der Auftragsbestätigung wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Rückstellungen	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
Rückstellung Finanzplanungsmodell	235'961	233'561

3. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Mitglieder	17'343	41'273
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- Vorstand	0	0

4. Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
--	---	---

5. Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	X < 10	X < 10
--	--------	--------

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse

7. Zusätzliche Angaben

Es sind keine zusätzlichen Angaben notwendig.

reoplan

An die Mitgliederversammlung des
Verein KPG Bern – GAC Berne, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins KPG Bern – GAC Berne, Bern für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.


Bern, 28. April 2025

reoplan Treuhand AG

 Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Marc Aeberhard
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

 Qualified Electronic Signature - CH (ZertES)



Natalie Bühler
Fachspezialistin Treuhand

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)